

**Kleine Anfrage****Dr. Stefan Naas (Freie Demokraten), Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten)****Welche Auswirkungen hat die Investition in einen neuen Spezialfonds für Unternehmensanleihen auf das Altersspargbuch Hessen?****Vorbemerkung:**

Das Hessische Ministerium der Finanzen hat am 16. Juli 2026 bekannt gegeben, dass Hessen gemeinsam mit Baden-Württemberg und dem Bund einen neuen Spezialfonds für Euro-Unternehmensanleihen auflegt. Mit der Verwaltung des Fonds wurde ein Konsortium unter Führung der DWS Investment GmbH beauftragt. Nach Angaben des Ministeriums soll das Land bis zum Jahr 2027 rund zehn Prozent der Vermögenswerte des Altersspargbuchs Hessen in diesen Fonds investieren. Die Bundesbank wird die Fondsanteile für die Portfolios des Bundes und der Länder erwerben. Ziel des Fonds ist nach Angaben der Landesregierung eine breitere Diversifizierung der Vermögensanlage sowie eine langfristig sichere und wirtschaftliche Anlage der Mittel für künftige Versorgungsverpflichtungen.

Mit dem Landeshaushalt 2026 werden erstmals Erträge aus dem Altersspargbuch Hessen zur Finanzierung der Versorgungsausgaben eingesetzt. Vor diesem Hintergrund kommt einer wirtschaftlichen, transparenten und kostenbewussten Vermögensanlage eine besondere Bedeutung zu. Gleichzeitig erweitert die Landesregierung die Anlagestrategie des Altersspargbuchs um einen extern verwalteten Spezialfonds für Unternehmensanleihen. Daher besteht Interesse an den Auswirkungen dieser Entscheidung auf Wirtschaftlichkeit, Kostenstruktur und Organisation der Vermögensverwaltung.

Wir fragen die Landesregierung:

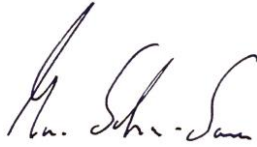
1. Nach welchen fachlichen Kriterien wurde entschieden, einen Spezialfonds für Euro-Unternehmensanleihen aufzulegen?
2. Welche Vorteile erwartet die Landesregierung gegenüber der bisherigen Anlage in Unternehmensanleihen?
3. Welche laufenden Kosten entstehen dem Altersspargbuch Hessen durch die Beteiligung an dem neuen Spezialfonds?
4. Welche einmaligen Kosten sind im Zusammenhang mit der Einrichtung des Spezialfonds entstanden?
5. Welche Vergütungen erhält das mit dem Fondsmanagement beauftragte Konsortium für seine Leistungen?
6. Welche Kosten sind der Deutschen Bundesbank bislang für die Verwaltung der Anlageklasse Unternehmensanleihen entstanden?
7. Wie werden sich die Kosten der Vermögensverwaltung durch den Einsatz des neuen Spezialfonds künftig verändern?
8. Welche Kriterien waren für die Vergabe des Fondsmanagements an das beauftragte Konsortium ausschlaggebend?

9. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung auf die Rendite des Alterssparbuchs Hessen durch die Beteiligung an dem neuen Spezialfonds?
10. Wie bewertet die Landesregierung die Wirtschaftlichkeit des neuen Spezialfonds im Vergleich zur bisherigen Anlageform?

Wiesbaden, 31. August 2026



Dr. Stefan Naas



Marion Schardt-Sauer